JETZT!

Morgen war Gestern

Kabarett. Musik. Theater.

mit Anna Schäfer, Jochen Kilian & Kim Jovy

Einstein ist jetzt 65 Jahre tot. Wer stellt als Nächster unser WELTBILD auf den Kopf?
Und haben wir dann noch ZEIT?
Hat die UNSCHÄRFERELATION etwas mit KURZSICHTIGKEIT zu tun?
Ist BUDDA ein spezifisch norddeutscher Ausdruck für ein bekanntes Streichfett oder deutet es auf eine Sinnsucherin mit Lese-Rechtschreibschwäche?
Genügt die Fähigkeit ZWEIDIMENSIONAL zu denken, um amerikanischer Präsident zu werden?
Hat RONALDOS unglaubliche Schusstechnik etwas mit QUANTENphysik zu tun und
Ist Bewusstseinserweiterung AUCH ohne oder NUR ohne Drogen möglich?

Nach dem sie fünf Jahre lang auf der Suche nach dem „Mann in mir“ durch die Theater und Kabaretts des Landes gereist ist, beschäftigt sich die Schauspielerin, Sängerin und Komödiantin ANNA SCHÄFER in ihrem neuen Abend „JETZT! Morgen war Gestern“ nun mit keiner geringeren Frage als:

Brauchen wir auf der Erde einen radikalen Bewusstseinswandel und was können wir tun, um nicht vor lauter Vergangenheitsbewältigung und Zukunftsangst das eigentliche Leben zu verpassen?

Im Laufe des Abends begegnet sie dabei verschiedensten Figuren mit all ihren unterschiedlichen Meinungen, Hoffnungen, Ängsten und Vorurteilen und schafft mit ihrem Gesang und den beiden Ausnahmemusikern Jochen Kilian und Kim Jovy an ihrer Seite immer wieder mitreißende, berührende, nachdenkliche, musikalische Erlebnisse.

Eine manchmal Wahn-sinnige, herausfordernde und virtuose Melange aus Theater, Comedy, Kabarett und Musik!

ANNA SCHÄFER ist vielen Zuschauern nicht nur aus dem Sat.1 Comedy „Knallerfrauen“ bekannt, sondern auch aus „Tatort“, „Zielfahnder“ und anderen TV Formaten.
Seit November 2019 ist sie in einer der Hauptrollen der neuen ARD Serie „BONUSFAMILIE“ zu sehen sein.

Von 2014 - 2019 war sie zusammen mit Jochen Kilian und Kim Jovy mit dem MusikKabarett „Der Mann in mir“ unterwegs.

Die Presse schrieb:

„Supergirl mit Charme ... charmant - entrückte Chansons ... fast schon gespenstisch präzise“
Bonner Generalanzeiger

„...gesangliche Vielfalt, musikalische Klasse und intelligent gemachtes Kabarett. Wandlungsfähig, bissig, selbstironisch“
Westfälische Rundschau

„...herrlich hyperventilierend, ...ganz zart und dann plötzlich lautstark schräg, ... mit wenigen Kunstgriffen...parodiert sie gestenreich rasant Prototypen.“
Rheinische Post

„...verblüffend...“
Hamburger Abendblatt